

## Antragskopie stammt vom Bürgermeister

**Marktflugast** – Mit einer überraschenden Mitteilung konfrontierte CSU-Fraktionssprecher Daniel Schramm die Marktflugaster CSU-Gemeinderäte bei ihrer jüngsten Zusammenkunft. Verwaltungsstellenleiter Michael Laaber habe sich im Auftrag von Bürgermeister Norbert Volk im Nachgang zur Gemeinderatssitzung telefonisch am Dienstag bei ihm nach der Quelle erkundigt, aus der die CSU-Fraktion erfahren habe, was genau im Antrag für das Konjunkturprogramm II stand. So zum Beispiel die beantragte Bausumme von 1,47 Millionen Euro und insbesondere der Vermerk, wonach die Marktgemeinde keine weiteren Zuschüsse für den Rathausneubau beantragt und dies auch nicht vorhabe.

Tatsache ist nach Worten von Daniel Schramm, dass der Bürgermeister selbst ihm den Antrag für das Konjunkturprogramm kopiert hatte, da er damals keine Zeit gehabt habe, ausführlich mit ihm darüber zu reden. Die CSU habe ab diesem Zeitpunkt diese Zahlen für ihre Argumentation gegen den Rathausneubau benutzt.

„Mittlerweile wird klar“, so dritter Bürgermeister Franz Uome, „warum die Fraktion der Freien Wähler die Zahlen der CSU zum Rathausbau ständig in Frage stellen“. Im Gegensatz zu Altbürgermeister Manfred Huhs mangle es hier schon seit langem an der notwendigen Kommunikation.

Anscheinend, so die Meinung der CSU-Räte, kannten selbst die Gemeinderäte der Freien Wähler den Inhalt des gestellten Antrages nicht. Wenn Bürgermeister Volk nun selbst den Antrag nur unterschrieben, aber nicht gelesen habe, wäre der Angriff auf die CSU verzeihbar. „Wenn er aber von Anfang an den Inhalt kannte, hätte er wesentlich die Bevölkerung falsch informiert.“

## Straße gesperrt wegen eines Radrennens

**Stadtsteinach** – Der ATS Kulmbach führt die Oberfränkischen Bergmeisterschaften im Radrennen auf der Straße von Stadtsteinach (Hammergrundstraße) über Bergleshof bis zur Einmündung der Straße nach Vogtendorf durch. Die Straße von Stadtsteinach nach Triebenreuth ist deshalb am Samstag in der Zeit von 12 Uhr bis etwa 17 Uhr für den gesamten Straßenverkehr gesperrt. Die Verwaltung bittet, in dieser Zeit die vorhandenen Umgehungsstrecken zu benutzen.

### TIPPS & TERMINE

#### Seminar über Minijobs

**Kulmbach** – Im Rahmen der Reihe „Frau und Beruf“ veranstalten die Beratungsstelle für Arbeitslose, die Gleichstellungsbeauftragte des Landratsamtes und die Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit am Dienstag von neun bis zwölf Uhr ein Seminar „Minijob = Minirechte?“ Die kostenlose Veranstaltung ist offen für alle interessierten Frauen und findet in der Beratungsstelle für Arbeitslose, Kronacher Str. 9, Kulmbach statt. Telefonische Anmeldung ist unter 09221/4377 möglich.

#### Fischlarennen auf der Arnitz

**Ludwigschorgast** – Ein Fischlarennen auf der Arnitz veranstaltet der SPD-Ortsverein Ludwigschorgast am morgigen Samstag für Kinder. Jeder Teilnehmer erhält neben einem Preis auch ein Eis. Für die Erwachsenen gibt es Kaffee und Kuchen. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Bauhof.



### Ein Prosit auf die Kerwa

Die Untersteinacher Blasmusik hat am Mittwoch die Kirchweih eingeläutet. Die Musiker holten Bürgermeister Heinz Burges mit schmissigen Klängen im Rathaus ab. Dabei führte Max Wetscheck einen Handwagen mit Bauwerkzeug mit. Vorne trug der Wagen die Aufschrift „Umgehungs-Express – 1. Bautrupp“. Und auf der Rückseite stand zu lesen „Wir fanga halt awal amol o!! Genehmigt is ja!!“ Im Hof der alten Post gruben dann Heinz Bur-

ges, Blasmusik-Vorsitzender Lothar Huber und Simon Gabel mit vereinten Kräften die Kerwa aus. Jubel machte sich unter den Umherstehenden breit, als der Sarg gehoben war. Drinnen lagerten zwei Flaschen Schnaps, zwei Flaschen Bockbier und eine Flasche Wein. Jeder durfte davon trinken und alle waren sich einig: „Die Kerwa hat das Jahr in der Erde gut überstanden.“ Zusammen wurde auf einen guten Umsatz angestoßen. Foto: Wulf

# „Jeder hat das Recht, Fehler zu machen“

**Kulmbach** – Anfang November finden an der Universität in Bayreuth unter dem Motto „Agenda Humanitas – Wirtschaft (versucht) Menschlichkeit“ die Bayreuther Dialoge statt, die von Studenten des Studiengangs Philosophie & Economics veranstaltet werden. Im Vorfeld sprach die *Frankenpost* darüber mit Michael Möschel, Inhaber der Verkehrsakademie Kulmbach.

#### Was assoziieren Sie ganz spontan mit Menschlichkeit?

Ich beginne mit meinem Standardsatz: Jeder hat das Recht, Fehler zu machen. Möglichst jeden nur einmal. Menschlich ist es daher, Fehler zu begehen. Teil unserer Unternehmensphilosophie ist es, auf allen Ebenen aus Fehlern zu lernen. Unser Unternehmen lebt aus maßgeblich von Innovation. Wir sind Dienstleister und wir besetzen Nischen. Unser Unternehmen hat eine kritische Größe. Das macht es erforderlich, dass wir uns Tag für Tag neu erfinden. Nicht nur die Geschäftsführung, sondern auch die Mitarbeiter entdecken neue Geschäftsfelder.

#### Ist es der Zweck, eine von Harmonie geprägte Unternehmenskultur herzustellen oder bleibt der letzte Zweck, einen Gewinn zu erwirtschaften?

Ich glaube, dass, wenn man soziale mit pekuniären Leistungen in Verbindung bringt,

## Wirtschaft | Michael Möschel, Inhaber der Verkehrsakademie, hält Menschlichkeit im Betrieb für unabdingbar. Er gibt aber auch zu, dass Gewissenskonflikte zur Tagesordnung gehören.

vielen erst dann möglich ist, wenn man schwarze Zahlen schreibt. Ich spreche jetzt nicht von 20 Prozent Umsatzrendite, sondern ich rede von einem angemessenen Unternehmensgewinn. Wir brauchen spezielle Motivationsebenen. Diese sind zum Beispiel die Bindung des Mitarbeiters an das Unternehmen. Und diese Bindung erreiche ich beim Mitarbeiter nur dann, wenn ich ihm ehrlich entgegenetrete und ihm ehrlich vermitteln kann, wie wichtig oder unwichtig er für mich ist.

#### Gibt es ein Spannungsverhältnis zwischen der Führungsaufgabe und der Fürsorgeaufgabe? Müssen Sie manchmal den Chef geben?

Ja, das muss man schon, denke ich. Aber die Frage ist, wie man das tut. Ich denke schon, es ist wichtig, dass Mitarbeiter auch spüren, dass Sie geführt werden. Ich versuche es einmal positiv auszudrücken: Viele Mitarbeiter fühlen sich auch nicht wohl, wenn sie spüren, dass sie etwas Herausragendes leisten und niemand merkt es oder etwas Schlechtes leisten und niemand merkt es. Irgendwo in diesem Spannungsfeld muss man schon führen und Chef sein.

#### Gibt es Situationen, in denen Sie Gewissenskonflikte haben?

Ja. Ständig sogar.

#### Ständig? Welche?

Es ist immer die Ermessensfrage, wo herausragende Arbeit anfängt und ab wann man das belohnt. Wo hört eine selbstverständliche Leistung auf und wo beginnt überdurchschnittliches Engagement? Wo ist die Grenze zwischen dem, was ich

den du dann im Zweifel permanent wiederholen musst?

#### Wie ist Ihre Lebenseinstellung? Sehen Sie für sich einen gesellschaftlichen Auftrag?

Ich möchte es vielleicht etwas anders formulieren. Ich hatte in meinem Leben wahrscheinlich mehrfach das Glück, zum richtigen Zeitpunkt das Richtige getan zu haben. Bei allem Fleiß und allem, was dazu gehört – wenn es einem gelingt mit 40 so eine Firma zu kaufen, dann gehört dazu auch eine Menge gesellschaftlichen Vertrauens, unter anderem bei den Banken. Das Leben hat es bis jetzt gut mit mir gemeint. Aktivitäten wie bei Lions oder in der IHK sind für mich persönlich ein Ausdruck dafür, etwas zurückzugeben an Menschen, von denen ich selbst viel Positives erfahren habe. Jeder hat erst einmal das Recht auf einen Vertrauensvorschuss.

#### Einmal anders gefragt: Hat man Ihnen schon mal vorgeworfen, dass Sie ein schlechter Chef sind oder dass Sie unmenschlich agiert haben?

Ja, sicher.

Tut Ihnen das weh?

### Interview



Michael Möschel

noch akzeptieren kann und dem, was nicht mehr geht? Ich würde sagen, das ist ein ständiger Zielkonflikt. Ein Konflikt im menschlich positiven Sinne ist: Wie weit kannst du dich aus dem Fenster lehnen, ohne einen Präzedenzfall zu schaf-

Nein das tut mir nicht generell weh. Es bewirkt auf jeden Fall, dass man noch einmal reflektiert. Ja, es gibt sicherlich Momente, wo das auch etwas weh tut, weil man es ganz anders sieht, wenn man denkt: Was hast du schon alles gemacht und wieso musst du dir das jetzt anhören. Aber das Entscheidende ist, dass diese Kritik nicht einfach abperlt, sondern wichtig ist, dass man das zum Anlass nimmt, darüber nachzudenken.

### Info

■ Michael Möschel (42) ist seit 2008 geschäftsführender Gesellschafter der Verkehrsakademie Bayern mit Hauptsitz in Kulmbach, bundesweit zwölf weiteren Standorten und rund 200 hauptberuflichen Mitarbeitern.

■ Das 1924 als Fahrschule Kolb in Kulmbach gegründete Unternehmen, in das Möschel 1989 eintrat, ist vor allem als Dienstleister in der Aus- und Weiterbildung für die Bereiche Transport, Verkehr und Logistik tätig. Unter anderem auf 30 eigenen Lkw und fünf Bussen werden Führerscheinkurse in Vollzeitform für alle Fahrerlaubnisklassen, Gefahrgutlehrgänge, die Vorbereitung angehender Unternehmer bis zu Sicherheits- und Energiepartrainings angeboten.

### FREIZEIT

25. September

#### KULMBACH

**Plassenburg.** Museen heute von 9 bis 18 Uhr geöffnet.  
**Brauereimuseum.** Heute von 10 bis 17 Uhr geöffnet.  
**Stadtbücherei.** Ausleihe heute von 10 bis 14 Uhr.  
**Hallenbad.** Heute von 6.30 Uhr bis 8 Uhr und von 13 bis 20 Uhr geöffnet.  
**Stadt-Archiv.** Heute von 8 bis 12 Uhr geöffnet.  
**Tourismus-Service Stadthalle.** Heute von 10 bis 17 Uhr geöffnet.  
**Evangelisches Jugendwerk.** Heute von 15 bis 17 Uhr, Jugendtreff „Café Größenwahn“, Waaggasse 5.  
**Jugendzentrum „Alte Spinnerei“.** Heute von 16 bis 23 Uhr geöffnet.

#### STADTSTEINACH

**TSV-Männer-Gymnastik.** Heute, 18 Uhr, Training in der Turnhalle der ehemaligen Sonderschule.  
**TSV-Tischtennisabteilung.** Heute, 19.30 Uhr, Trainingsspiel in der Turnhalle.  
**Heimatmuseum.** Heute von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

#### NEUENMARKT

**Dampflokmuseum.** Heute von 10 bis 17 Uhr geöffnet.  
**„Idea“-Dschungel-Paradies.** Heute von 9.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

#### KUPFERBERG

**Bergbaumuseum.** Heute nach Bedarf von 9.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

#### MARKTSCHORGAST

**Bücherei.** Ausleihe heute von 16 bis 19 Uhr im Rathaus.

#### THURNAU

**Töpfermuseum.** Heute von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

### VERANSTALTUNGEN

25. September

#### KULMBACH

**Stadt.** Heute, 9 bis 19 Uhr, Marktschreierritage auf dem Festplatz am Schwedensteg.  
**Landeskirchliche Gemeinschaft.** Heute, 19.30 Uhr, Konzert mit „micwen“ im Schwedensteg 2a.  
**Feuerwehr.** Heute Fachmesse der Firma Ziegler im Feuerwehrzentrum, 18 Uhr, Einsatzübung in Melkendorf am alten Bahnhof.

#### UNTERSTEINACH

**Gemeinde.** Heute Kirchweih.

#### LOSAU

**Gemeinde.** Heute Kirchweih.

#### REICHENBACH

**Gemeinde.** Heute Kirchweih.

#### PRESSECK

**Schützengesellschaft.** Heute, 19 Uhr, Start Trainingswochenende.

#### MANNSSLUR

**SV.** Heute ab 17.30 Uhr, Sportheim-Kerwa.

#### KUPFERBERG

**CSU.** Heute, 20 Uhr, Jubiläumsfeier mit Karl-Theodor zu Guttenberg in der Stadthalle.

### BERATUNGEN

#### KULMBACH

**Klinikum.** Besuchszeit heute von 14.30 bis 18.30 Uhr.  
**Gesundheitsamt.** Beratung für Schwangere, Informationen über Aids, Telefon 09221/67050 oder 09221/66213.

**Ehe-, Familien- und Lebensfragen.** Terminvereinbarung 8.15 bis 8.45 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr, Telefon 09221/804966, Kronacher Straße 9.

**Bayerische Krebsgesellschaft.** Heute von 9 bis 12 Uhr, kostenlose psychosoziale Beratung, Opernstraße 24-26, Bayreuth, Telefon 0921/1503044 oder Sprechzeiten nach Vereinbarung.

**Telefonseelsorge.** Notruf 0800/1110111 und 0800/1110222.

**Schwangerschaftsfragen des Diakonischen Werkes.** Termine nach Vereinbarung unter Telefon 0921/78517720.

#### STADTSTEINACH

**Fachklinik.** Besuchszeit heute von 14.30 bis 18.30 Uhr.

# Wilhelmine – Portrait einer hochintelligenten Frau

Von Rainer Unger

**Kulmbach** – In höchst lebhafter und amüsanter Weise stellt Cornelia Naumann am Mittwochabend in der Buchhandlung Friedrich ihr Buch „Scherben des Glücks“ vor. Darin gibt sie einen informativen Einblick in das Leben der Wilhelmine von Bayreuth.

Anschaulich berichtet die Autorin in ihrem Roman über das Leben der Tochter des strengen „Soldatenkönigs“ Friedrich Wilhelm. Schon in jungen Jahren war sie konfrontiert mit gegensätzlichen Interessen ihrer Eltern. Hatte der Vater sie dem Erbprinzen von



Stelle in der Buchhandlung Friedrich ihr Buch „Scherben des Glücks“ vor: Cornelia Naumann. Später signierte sie bereitwillig Bücher der zahlreichen Gäste. Foto: Unger

Bayreuth versprochen, favorisierte die Mutter für ihre Tochter den englischen Kronprinzen. In mehreren Passagen zeichnete Cornelia Naumann dabei vor zahlreichen Besuchern in der Buchhandlung ein fein gegliedertes Bild einer hochintelligenten Frau. Die lässt sich schon in jungen Jahren von ihrem Vater nicht „unterkriegen“, versteht es, durch geschickten Einsatz ihrer rhetorischen Fähigkeiten sich durchzusetzen.

Die Autorin erstellt in dem historischen Roman ein einfühlsames Portrait der Wilhelmine von Bayreuth. In den Problemen und Konflikten, denen

sie von Kindheit an ausgesetzt war, sieht Naumann auch die Ursache für ihr späteres arrogantes, wenig soziales Auftreten.

Der kurzweilige, bewegte Stil lässt den Leser höchst bewegte Anteil haben am Leben einer höchst interessanten Persönlichkeit der Zeitgeschichte.

### Info

Erschienen ist „Scherben des Glücks – Das Leben der Wilhelmine von Bayreuth“ im Sutton Verlag. Das 432 Seiten starke Werk kostet 14,90 Euro.